

 Psychotherapie

Märchen in der Trauer- und Sterbebegleitung

Sterben und Abschied nehmen sind die größten Grenzerfahrungen im menschlichen Leben. In dieser Zeit des Übergangs und des Loslassens können Märchen und Geschichten für Sterbende als auch Trauernde eine große Hilfe sein. Märchen transportieren Botschaften in einer bildhaften Sprache. Sie spiegeln archetypische menschliche Schicksale und Situationen und enthalten Lösungsansätze und Bewältigungsstrategien.

Das richtige, passende Märchen – einfühlsam eingesetzt – kann mit seiner universellen Bildersprache trösten, Hoffnung spenden, Akzeptanz dessen, was ist fördern, Sinn geben und das Loslassen erleichtern.

Seminarinhalt:

- Einführung in das tiefenpsychologische Verständnis von Symbolen und Märchen, ihre Bedeutungsvielfalt und ihre Wirkung
- methodische und kreative Anleitung
- Erzählen/Vorlesen am Sterbebett
- Einsatzmöglichkeiten in der Trauerbegleitung
- Wie finde ich die passende Geschichte?
- meditatives Erzählen/Vorlesen in der finalen Phase
- Erzähl- und Gesprächskreise für Sterbende und Trauernde mit kreativen und meditativen Methoden moderieren und gestalten
- zu berücksichtigende Besonderheiten bei Kindern, Jugendlichen und Senioren

Das Seminar richtet sich an Therapeuten/innen, Pflege- und Betreuungspersonal, Hospizbegleiter/innen etc.

Termin

Do, 03.09.2026
10:00-18:00 Uhr

Preis

155,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Kassel
Friedrichsplatz 8 2.OG
34117 Kassel
Tel. 0561-932 47 47

Seminarnummer

SSH35030926

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 02.02.2026

Dozentin**Ursula Braun**

Heilpraktikerin für Psychotherapie mit Aus- und Weiterbildungen im Bereich Gerontologie/Demenz (über 10-jährige Berufserfahrung in diesem Bereich), Burnout, Entspannungstherapie, Energiearbeit, Analytischer Psychotherapie und Hypnose, EMDR, verschiedene Massagen und Psychologischer Astrologie. Gibt seit 2012 als Dozentin bei Paracelsus ihr Wissen und ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Aus- und Fortbildungen weiter.